



Ausbildung in Mediation auf der Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg

**Berufsbegleitende 200 Stunden-Ausbildung nach den Standards
des Bundesverbandes für Mediation**

September 2022 – September 2023

Unsere Freude am Leben wächst,
wenn wir mit eigener Kraft eine
Aufgabe meistern, ein Ziel erreichen,
unsere Bedürfnisse befriedigen.

Ist der Kontakt wieder
hergestellt, findet uns die
Lösung.

Marshall B. Rosenberg

Mediation ist eine Methode zur Konfliktbearbeitung, in der die Konfliktparteien mit Unterstützung durch Mediator*innen Möglichkeiten entdecken, die sie im Konflikt haben, um selbstverantwortlich und gemeinsam auch in scheinbar aussichtslos verfahrenen Streitigkeiten zu einer einvernehmlichen und für alle vorteilhaften Lösung zu kommen. Mediation dient der Stärkung der Konfliktkompetenz der Betroffenen. Sie behalten die Verantwortung für die Lösung ihres Konfliktes und werden durch die Arbeit unterstützt, ihre Interessen so zu vertreten, dass anderen dadurch kein Schaden zugefügt wird.

Mediator*innen schaffen als „allparteiliche Dritte“ Voraussetzungen und Rahmenbedingungen, damit Konfliktparteien ihre Konflikte bearbeiten und in einen konstruktiven Prozess der Auseinandersetzung treten können. Die Konfliktparteien erlangen die Fähigkeit, den Konflikt eigenverantwortlich, einvernehmlich und zum beiderseitigen Vorteil zu regeln.

Die Ausbildung richtet sich an Menschen, die

- in sozialen, pädagogischen, beratenden, juristischen Berufsfeldern arbeiten
- als Multiplikator*innen in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenarbeit tätig sind
- in Institutionen, Organisationen und Firmen mit Konflikten zu tun haben
- sich in der Teamleitung und Personalführung oder in der Betriebsratsarbeit engagieren
- im Bereich „Mediation“ arbeiten wollen.

Die Ausbildung vermittelt das Konzept der klientenzentrierten und systemorientierten Mediation, das der Konfliktvermittlung sowohl in beruflichen Arbeitsfeldern als auch in persönlichen bzw. sozialen Lebensbezügen dient. Die Methode der Gewaltfreien Kommunikation, wie sie von Marshall B. Rosenberg entwickelt wurde, ist dabei die Grundlage. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen stehen die Arbeit am eigenen Konfliktverhalten und die Entfaltung einer wertschätzenden Haltung im Mittelpunkt. Daraus ergibt sich eine prozessorientierte Kursgestaltung, die die Stärkung der Konfliktfähigkeit und die Erweiterung der persönlichen Potentiale der Teilnehmenden beinhaltet.

Teilnahmevoraussetzungen:

Einlassen auf das Lernen in und mit einer Gruppe, Bereitschaft zur Anwendung der Mediation in beruflichen, gesellschaftlichen oder privaten Lebensbezügen, Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Konfliktverhalten in Gruppenprozessen, Übungen und Rollenspielen und nicht zuletzt Neugierde.

Die Ausbildung schließt mit einem Zertifikat ab.

Die Ausbildung entspricht in Art, Umfang und Struktur den Standards, wie sie vom „Bundesverband Mediation e.V.“ entwickelt wurden. Die Ausbildung ist so konzipiert, dass die im Mediationsgesetz und dem Verordnungsentwurf hierzu geforderten Inhalte enthalten sind. Das Zertifikat wird ausgestellt von der Ev. Erwachsenenbildung Arbeitsgemeinschaft Osnabrück, dem Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V., Region Osnabrück und dem Orca-Institut für Konfliktmanagement und Training.

Inhalte und Module der Mediationsausbildung 2022/2023

Die 200 Std.-Ausbildung nach den Standards des Bundesverband Mediation e.V. besteht aus neun Modulen: 7 Wochenenden (Fr./Sa.) incl. Kolloquium und 2 Bildungsurlaubswochen (Mo. – Fr.) Zwischen den einzelnen Modulen besteht die Möglichkeit, in selbst gewählten Intervisionsgruppen miteinander zu üben und das Gelernte zu vertiefen.

Diese Intervisionsgruppen haben einen Umfang von mindestens 23 Stunden und sind ein Bestandteil der 200 Stunden.

1. Modul: 23. – 24. September 2022 (15 Zeitstunden)

Den sicheren Rahmen schaffen, Kennenlernen der Teilnehmenden, Erwartungen klären, Konflikttheorie für Mediator*innen: Methoden der Konfliktbearbeitung, Theorie und Dynamik des Konflikts, Reflexion des eigenen Konflikt- und Kommunikationsverhaltens als Vorbereitung für die Mediation Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg, Bedeutung von Gefühlen, Interessen und Bedürfnissen für die Konfliktbearbeitung. Grundlagen und Rahmen der Mediation (Teil 1)

2. Modul: 28. – 29. Oktober 2022 (15 Zeitstunden)

Grundlagen und Rahmen der Mediation (Teil 2), Struktur und Aufbau eines Mediationsgesprächs, empathisches Zuhören als Grundhaltung in der Mediation

3. Modul: 21. – 25. November 2022 (Bildungsurlaub, 37 Zeitstunden)

Herstellen von Kontakt zwischen den Konfliktparteien mit Hilfe der Gewaltfreien Kommunikation, Feedback geben und empfangen mit GFK, Bildung der Intervisionsgruppen

4. Modul: 10. – 11. Februar 2023 (15 Zeitstunden)

Üben von Mediation anhand realer Konflikte aus eigenen Berufs- und Lebensfeldern, Erweiterung des Handwerkszeugs von Mediatorinnen, die Dynamik von Täter-/Opferhaltungen anhand der Transaktionsanalyse und ihre Bedeutung für die Mediation

5. Modul: 10. – 11. März 2023 (15 Zeitstunden)

Mediation in Gruppen, Teams und Organisationen, Auftragsklärung, Analyse von Teamkonflikten zur Vorbereitung von Mediation, Gewaltfreie Kommunikation in ihrer systemischen Wirkung, Konfliktodynamik, Macht und Hierarchien in Organisationen, Bearbeitung von Teamkonflikten mit Gewaltfreier Kommunikation und der Methode des Team-Management-Systems, Mediation als Konfliktmanagementinstrument in Institutionen (z. Bsp. KiTa, Schule oder Unternehmen) implementieren.

6. Modul: 12. – 13. Mai 2023 (15 Zeitstunden)

Interkulturelle Aspekte in der Mediation; Gewaltfreie Kommunikation in der Bearbeitung von Vorurteilen, die Bedeutung von Werten in verschiedenen Kulturen, Mediation in Strafsachen (Täter-Opfer-Ausgleich), Mediation und Recht.

7. Modul: 05. – 09. Juni 2023 (Bildungsurlaub, 37 Zeitstunden)

Umgang mit Schmerz und starken Gefühlen in der Mediation, Bearbeitung schwieriger Situationen durch heilsame Empathie, die Wirkung von Wertschätzen und Bedauern in der Mediation.

8. Modul: 18. – 19.08.2023 (15 Zeitstunden)

Kreative Methoden in der Mediation für Fortgeschrittene, Besonderheiten der Paarmediation in Trennungs- und Scheidungssituationen, Mediation mit Stellvertreter

9. Modul: 29. – 30.09.2023 (15 Zeitstunden)

Bilanz und Abschluss:

Standortbestimmung und Visionsentwicklung am Ende der Ausbildung, Entwicklung von Perspektiven für die eigene Mediationspraxis, Selbstmanagement von Mediator*innen, Auswertung der Ausbildung, Abschlusskolloquium und Übergabe der Zertifikate ☺

Das Ausbildungsteam stellt sich vor:

Die Mediationsausbildung findet unter der Leitung des Orca-Instituts für Konfliktmanagement und Training in Bad Oeynhausen (www.orca-institut.de) statt. Bereits seit 1999 ist das Institut als Trainerin, Mediatorin und Beraterin für Konfliktmanagement tätig. In dieser Zeit wurden über 600 Menschen in Mediation ausgebildet. Darüber hinaus unterstützen das Orca-Institut Paare, Teams und Gruppen in Organisationen bei der konkreten Bearbeitung von Konflikten.

Nicole Rahe M.A.

Studierte Politikwissenschaftlerin, arbeitet seit 2011 freiberuflich als Mediatorin im Team des Orca-Instituts. Neben ihrer Tätigkeit als Mediatorin hat sie an der Universität Osnabrück gearbeitet. Seit 2017 ist sie zudem systemisch - integrative Sozialtherapeutin und befindet sich im Zertifizierungsprozess zur Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg. Seit einigen Jahren arbeitet sie verstärkt mit Gruppen und Führungskräften in Organisationen und Einrichtungen in den Bereichen Mediation, Konfliktberatung und persönliche Weiterentwicklung. Außerdem konzipiert und leitet sie Seminare und Workshops zu unterschiedlichen Schwerpunkten im Bereich Kommunikation und Konfliktmanagement. Nicht zuletzt im Alltag als Mama von zwei aufgeweckten kleinen Jungs ist sie dann und wann als Übersetzerin von Bedürfnissen und Gefühlen im Einsatz.

N.N.

Methoden

In der Ausbildung wird grundsätzlich teilnehmer*innenorientiert gearbeitet, d.h. im Rahmen des Angebotes können die Schwerpunkte nach den Interessen der Teilnehmer*innen verschoben werden.

Die Teilnehmenden werden bei der Erarbeitung eines eigenen Praxisprofils unterstützt. Die Seminarkultur, in der eine wertschätzende Haltung angestrebt wird, ermöglicht, persönliche Fähigkeiten und Entwicklungspotentiale auszuschöpfen. Die vertrauliche Atmosphäre im Seminar stellt ein effektives und praxisrelevantes Lernen sicher, in dem Kompetenzen erlebt und in die Persönlichkeit integriert werden können.

Theorie und Praxis der Mediation werden durch Impulsreferate, Diskussionen und Übungen zur Selbst- und Fremdwahrnehmung allein, in Paaren oder in Kleingruppen erarbeitet. Auch Theorien aus angrenzenden Konfliktbearbeitungsmethoden werden berücksichtigt. Schwerpunkt der Ausbildung sind intensive Rollenspiele mit anschließendem Feedback aus der Gruppe und von dem Trainerteam. Praxisorientierung und Anwendungsfähigkeit haben einen hohen Stellenwert in der Ausbildung.

Meditation, Körper-, Konzentrations- und Entspannungsübungen dienen der Zentrierung und sorgen für eine ausgeglichene Lernatmosphäre.

Die Teilnehmer*innen bilden selbst Intervisionsgruppen zum Üben und Vertiefen des Erlernten außerhalb der Seminarzeiten.

Schnupper- und Entscheidungsveranstaltung für Interessierte

Die Veranstaltung dient dazu, das Konzept, die Teamenden und ihre Arbeitsweise kennen zu lernen sowie die eigenen Erwartungen abzuklären. Sie sollen Entscheidungshilfe für die Anmeldung zu der langfristigen Ausbildung bieten.

Organisatorisches

- Termine: **Informationsveranstaltungen am**
26. April 2022, 18:00 bis 20:00 Uhr
05. Juli 2022, 18:00 bis 20:00 Uhr

- Ausbildungsbeginn: 23. September 2022**
Abschlusskolloquium: 30. September 2023

- Ihre Investition: **€ 3.540,00** (Zahlung in bis zu 3 Raten nach Absprache möglich)
- Veranstaltungsort: Osnabrück/Melle
- zeitlicher Umfang: 200 Zeitstunden, incl. Supervision u. Intervention
- Teilnahmezahl: mindestens 14 Personen - max. 18 Personen

Mit dieser Weiterbildung können im Rahmen des Bologna-Prozesses bis zu 17 Credit Points erworben werden.

Regelungen zur Anmeldung

Der Besuch eines Einführungstages dient sowohl den Teilnehmer*innen als auch den Veranstaltern als Entscheidungsgrundlage für die Teilnahme an der Gesamtreihe. Nach den Einführungstagen konstituiert sich die Seminargruppe, die dann als konstante Gruppe während der gesamten Ausbildung bestehen bleibt.

Melden Sie sich bitte mit den beiliegenden Anmeldebögen zur Infoveranstaltung und zur Ausbildung an oder mit einer E-Mail an: Bettina.fuchs@bw-verdi.de.

Weitere Informationen unter 0541-35740-30. Wir rufen gerne zurück!
Achtung: Anmeldungen können nur schriftlich erfolgen.

Die Ausbildung ist eine Kooperationsmaßnahme des

**Bildungswerk ver.di
in Niedersachsen e.V.
Region Osnabrück-Emsland**



sowie

**Evangelische Erwachsenenbildung
Arbeitsgemeinschaft Osnabrück
Stadt und Landkreis**



Veranstalter / Ansprechpartner*in

**Bildungswerk ver.di
in Niedersachsen e.V.**
Kollegienwall 3 - 4
49074 Osnabrück
Tel.: 05 41 / 3 57 40 30
Fax: 05 41 / 3 57 40 36
E-Mail: osnabrueck@bw-verdi.de

Dr. Irmgard Diewald (Bildungsreferentin)
Bettina Fuchs (Verwaltung)

Anmeldung bitte an das:

**Bildungswerk ver.di
in Niedersachsen e.V.**
Kollegienwall 3 - 4, 49074 Osnabrück

Anmeldung zur berufsbegleitenden Ausbildung

Mediation

September 2022 – September 2023

Unter **Anerkennung** der **Teilnahmebedingungen** melde ich mich verbindlich zur berufsbegleitenden Ausbildung **Mediation** an.

Name: _____

Vorname: _____

Geb.-Datum: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon priv.: _____

Telefon dienstl.: _____

E-Mail: _____

Fax: _____

Beruf: _____

Arbeitgeber: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte an das:

Bildungswerk ver.di in Niedersachsen e.V.
Kollegienwall 3 - 4, 49074 Osnabrück
senden.

**Anmeldung zur Einführungs-/ Informationsveranstaltung
der berufsbegleitenden Ausbildung**

Mediation (September 2022 - September 2023)

Ich melde mich zu der Einführungs-/ Informationsveranstaltung am

- 26.04.2022 18.00 - 20.00 Uhr
- 05.07.2022 18:00 - 20:00 Uhr

bei der Ev. Erwachsenenbildung in Osnabrück

verbindlich an.

Name: _____

Vorname: _____

Anschrift: _____

Tel.: / Fax: _____

E-Mail: _____

Datum

Unterschrift